

# Inhalt

1	Vorwort	5	5	„Sprachbildung“ – dem Wort Taten folgen lassen – Unterrichtliche und außerunterrichtliche Elemente der Sprachbildung	47
2	Das Wort für „Sprachbildung im Ganzttag“ ergreifen – Vorwort der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Münster	6	<b>5.1</b>	<b>„Sprachdiagnose“ – ein Modewort?</b>	48
3	„Integrative Sprachbildung“ – Wort für Wort Prinzipien integrativer Sprachbildung in Ganztagschulen	9	5.1.1	Die Bedeutung sprachdiagnostischer Instrumente für die Sprachbildung in der offenen Ganztagschule Sabine Sterkenburgh (Primarbereich)	48
	<b>3.1 Empirische Befunde über Aktivitäten und Rahmenbedingungen von Sprachbildung</b> in offenen Ganztagschulen Hans Haenisch	10	5.1.2	Die Bedeutung sprachdiagnostischer Instrumente für die Sprachbildung in der Ganztagschule der Sekundarstufe I Heidi Scheinhardt-Stettner	53
	<b>3.2 Beim Wort genommen!</b> – Chancen integrativer Sprachbildung in Ganztagschulen Christiane Bainski	16	<b>5.2</b>	<b>„Scaffolding“ – in einfachen Worten</b> Sprache, Fachsprache und Scaffolding – Integrative Sprachbildung in der Ganztagschule Vasili Bachtsevanidis	57
4	„Sprachbildung“ beim Wort genommen! Qualitätsentwicklung, Vernetzung und Professionalisierung zugunsten von Sprachbildung	21	<b>5.3</b>	<b>Schlagwort „Hausaufgaben“ zugunsten der Sprachbildung</b>	61
	<b>4.1 Qualitätsmerkmale integrativer Sprachbildung in Ganztagschulen?</b> – Antworten Heidi Scheinhardt-Stettner	22	5.3.1	Traditionelle Hausaufgaben und Lernzeit-aufgaben zur Sprachbildung nutzen Herbert Boßhammer, Birgit Schröder	61
	<b>4.2 Selbst ein Wörtchen mitreden:</b> Selbstevaluation einer sprachbildenden Ganztagschule Viktoria Prinz-Wittner	27	5.3.2	Sprachbildende (Haus-)Aufgaben in Lernzeiten – ein Kapitel voller Anregungen Dr. Claudia Benholz, Erkan Gürsoy, Gülsah Mavruk	63
	<b>4.3 Stichwort „Netzwerkbildung“ zugunsten der Sprachbildung</b> am Beispiel der Gesamtschule Walsum Dr. Silke Krämer	31	6	Wort halten: Bildungspartnerschaft mit Eltern zugunsten der Sprachbildung	69
	<b>4.4 Verantwortlich sein:</b> Jeder Tätigen eine Sprachbrille! Viktoria Prinz-Wittner	38	<b>6.1</b>	<b>Elternarbeit – wörtlich nehmen</b>	70
	<b>4.5 „SprachFörderCoaches“</b> – wortwörtlich Ulrike Platz	44	6.1.1	Qualitätsmerkmale und Beispiele gelungener Elternbeteiligung zugunsten der Sprachbildung an Ganztagschulen in NRW Marika Schwaiger	70
			6.1.2	Die „KGS Am Domhof“ – Wege zu einer interkulturellen Schule Annie Kawka-Wegmann	81

7	Taten sagen mehr als Worte: Beispiele und Ideen	85
7.1	<b>Die „Kautsky-Grundschule“</b> – Sprachbildung als Kern- und Querschnittsaufgabe Doris Frickemeier	86
7.2	<b>„Ich geh Gartenstadt, Alter!“</b> – Sprachbildung an der HS Gartenstadt- schule Astrid Schaefer	90
7.3	<b>Ideenkisten</b>	94
8	Service	101
8.1	<b>Begrifflichkeiten</b>	102
8.2	<b>Weiterführende Literatur und Links</b>	103
8.3	<b>Autorinnen- und Autorenverzeichnis</b>	107
9	Sie haben das letzte Wort	109